

WINGAS GmbH & Co. KG, Postfach 10 40 20, 34112 Kassel, Deutschland

Ronald Farmer  
Energie-Control Austria  
Rudolfplatz 13a  
1010 Wien

Felix Weindel  
Dipl.-Wi.-Ing.  
Referent Logistik

Tel. +49 561 301-2009  
Fax +49 561 301-1055  
felix.weindel@wingas.de

GVL-We

Kassel,  
13.01.2012

## **Stellungnahme WINGAS zum KEMA Zwischenbericht**

Sehr geehrter Herr Farmer,

WINGAS nimmt auch dieses Mal gerne die Möglichkeit wahr, sich aktiv am Marktregelprozess zu beteiligen. Aus diesem Grund übersenden wir Ihnen hiermit unsere Stellungnahme zum Zwischenbericht der KEMA.


### **A. Netzzugangs- und Kapazitätsmanagement:**

*1. Das Konzept enthält die Empfehlung einer individuellen Kapazitätsvermarktung inkl. eines Erlösausgleichsmechanismus (aufgrund der integrierten Tarifberechnung) zwischen Netzbetreibern. Wie sehen Marktteilnehmer diese Empfehlung, welche Alternativen wären vorstellbar?*

- Eine tatsächliche Vertragspfadunabhängigkeit lässt sich nur mit einer integrierten E/E-Zone erreichen, d. h. einem netzübergreifenden Marktgebiet.
- Dies schließt jedoch nicht aus, dass die Netzbetreiber untereinander „interne Buchungen“ vornehmen. Um jedoch den Charakter eines einheitlichen Marktgebietes zu gewährleisten, sollten Shipper in die Abwicklung derartiger „internen Buchungen“ nicht involviert sein.
- Grundsätzlich können weiterhin Verträge zwischen den einzelnen Netzbetreibern und den Shippern abgeschlossen werden.
- Wichtig ist jedoch, dass diese Vermarktung auf einer zentralen Kapazitätsplattform erfolgt (sowohl primär als auch sekundär), die durch den Marktgebietsverantwortlichen betrieben und verwaltet wird. Gerade für neue Shipper dürfte sich der Markteintritt somit transparenter und einfacher gestalten.

WINGAS GmbH & Co. KG

Friedrich-Ebert-Straße 160 / 34119 Kassel, Deutschland / Telefon +49 561 301-0 / Telefax +49 561 301-1702 / [www.wingas.de](http://www.wingas.de)  
Vorsitzender des Beirats: Dr. Rainer Seele / Sitz der Gesellschaft: Kassel / Registergericht Kassel (HRA 16706) / Commerzbank AG, Ludwigshafen (BLZ 545 400 33), Konto 206153900 / IBAN: DE38 5454 0033 0206 1539 00 / BIC: COBADEFFXXX / St.-Nr.: 026 225 91306 / USt-IdNr.: DE814987657  
Pers. haftende Gesellschafterin: WINGAS Verwaltungs-GmbH, Kassel / Registergericht Kassel (HRB 13550)  
Geschäftsführer: Dr. Gerhard König (Sprecher), Artour Chakhdinarov, Dr. Ludwig Möhring, Gennady Ryndin

 ISO 9001: Das Qualitätsmanagementsystem der WINGAS ist zertifiziert.

## 2/8 – Stellungnahme WINGAS

2. *Wie sehen Marktteilnehmer bei direkter Zuordnung von Netzkosten auf Speicherpunkte die Tarifierung an Speicherpunkten auf Basis simpler Jahreskapazitäten bzw. durch Netzzutrittsentgelte versus einer Tarifierung die die individuelle Speichernutzung reflektiert (z.B. kurzfristige Netzkapazitätsprodukte), also Kostendeckung durch Netznutzungsentgelte?*


- § 73 (5) GWG besagt: „Das Netznutzungsentgelt im Verteilernetz für die Ausspeisung aus dem Verteilernetz in Speicheranlagen ist bezogen auf die vertraglich vereinbarte Leistung einheitlich pro Ausspeisepunkt von den Speicherunternehmen, die Erdgasspeicher verwalten, zu entrichten.“
- Dies kann aus unserer Sicht nur bedeuten, dass unabhängig von der geographischen Lage und Netzanbindung die Höhe des Netzentgeltes für alle Speicher gleich ist. In dieser Konsequenz kann das Netzentgelt keine direkt zuordenbaren Kosten enthalten.
- Nicht einheitliche Tarife würden Speicherunternehmen und in Folge dessen durch die Kostendurchreichung deren Speicherkunden benachteiligen.
- Es sollte die Möglichkeit bestehen an Speicherpunkten Kapazitätsprodukte zu erwerben, die eine strukturierte Buchung innerhalb eines Jahres ermöglichen, um somit die tatsächliche Nutzung des Speichers zu reflektieren. Auf diesem Wege können z.B. nur im Sommer Ausspeisekapazitäten aus dem Marktgebiet Ost gebucht werden, falls die Einspeicherung in den Speicher nur im Sommer erfolgt. Eine solche Möglichkeit würde die Intention der Vorgaben auf europäischer Ebene widerspiegeln, nur die Kapazitäten zu buchen, die tatsächlich genutzt werden.

3. *Inwieweit halten Marktteilnehmer das Angebot von nicht-festen Kapazitäten, z.B. in der Form von unterbrechbaren Kapazitäten in Klassen mit unterschiedlichen Unterbrechungswahrscheinlichkeiten für sinnvoll und akzeptabel?*

- Nicht-feste Kapazitäten sind nicht für die Darstellung einer Kundenversorgung geeignet. Vor diesem Hintergrund sollten nicht-feste Kapazitäten in jedem Fall nur als Übergangslösung in einem Engpassfall angeboten werden. Falls an Punkten wiederholt physische oder vertragliche Engpässe auftreten bzw. über einen längeren Zeitraum existent sind (z. B. in Oberkappel), sollten diese in jedem Falle schnellstmöglich beseitigt werden.
- Insbesondere bei Kapazitäten zur Speicheranbindung muss es sich um feste Kapazitäten handeln. Speicherprodukte sind unterbrechungsfreie Produkte, denn gerade Speicher sind u. a. dafür da, Unterbrechungen auszugleichen.
- Bei physischen Engpässen kann die Beseitigung mittel- bis langfristig durch Ausbaumaßen realisiert werden. Bei der aktuell anstehenden Ausarbeitung des Netzentwicklungsplans und der Langfristigen Planung sollten diese physischen Engpässe berücksichtigt werden.

WINGAS GmbH & Co. KG

Friedrich-Ebert-Straße 160 / 34119 Kassel, Deutschland / Telefon +49 561 301-0 / Telefax +49 561 301-1702 / [www.wingas.de](http://www.wingas.de)  
 Vorsitzender des Beirats: Dr. Rainer Seele / Sitz der Gesellschaft: Kassel / Registergericht Kassel (HRA 16706) / Commerzbank AG, Ludwigshafen  
 (BLZ 545 400 33), Konto 206153900 / IBAN: DE38 5454 0033 0206 1539 00 / BIC: COBADEFFXXX / St.-Nr.: 026 225 91306 / USt-IdNr.: DE814987657  
 Pers. haftende Gesellschafterin: WINGAS Verwaltungs-GmbH, Kassel / Registergericht Kassel (HRB 13550)  
 Geschäftsführer: Dr. Gerhard König (Sprecher), Artour Chakhdinarov, Dr. Ludwig Möhring, Gennady Ryndin

 ISO 9001: Das Qualitätsmanagementsystem der WINGAS ist zertifiziert.

### 3/8 – Stellungnahme WINGAS

- Im Fall von vertraglichen Engpässen können folgende Maßnahmen ergriffen werden:
  - Freigabeverpflichtung von ungenutzten festen Kapazitäten
  - Renominierungsbeschränkungen
  - Verpflichtung zur Vermarktung von freien festen Day-Ahead Kapazitäten
- Falls unterbrechbare Kapazitäten angeboten werden, befürwortet WINGAS das Einteilen in verschiedene Klassen der Unterbrechungswahrscheinlichkeit.

#### 4. *Wie werden Kapazitäten mit Beschränkung der freien Zuordenbarkeit durch Marktteilnehmer beurteilt? Sind diese Kapazitäten notwendig um ausreichend feste Kapazitäten bereitzustellen, und können ggf. andere Instrumente wie z.B. unterbrechbare Kapazitäten oder Lastflusszusagen den gleichen Effekt erzielen?*

- Nur in begründeten Ausnahmefällen (bspw. physisch begründeter Engpass) sollte von dem Verfahren der Vergabe von frei zuordenbaren Kapazitäten abgewichen und auf die Vergabe von bspw. beschränkt zuordenbaren Kapazitäten zurückgegriffen werden – jedoch nur bis der verursachende Engpass beseitigt ist. Danach sollten diese in feste frei zuordenbare Kapazitäten überführt werden. Jegliche Einschränkung von Kapazitätsrechten gegenüber festen frei zuordenbaren Kapazitäten sollte sich in einem deutlich niedrigeren Netzentgelt widerspiegeln.
- Tritt ein o.g. Ausnahmefall ein, d.h. es stehen keine festen Kapazitäten mehr zur Vermarktung zur Verfügung und es wird auf beschränkt zuordenbare Kapazitäten zurückgegriffen, dann muss der Zugang zum virtuellen Handelspunkt unter Nutzung der beschränkt zuordenbaren Kapazitäten auf unterbrechbarer Basis gewährleistet werden.
- Unseres Erachtens stellt die Vermarktung von ungenutzten festen Day-Ahead Kapazitäten (mit ggf. entsprechenden Renominierungsbeschränkungen) eine der möglichen Methoden dar, um das Angebot von festen Kapazitäten zu erhöhen. Dieses Verfahren sollte gegenüber der Ausschreibung von Lastflusszusagen bevorzugt werden.
- Lastflusszusagen können in der Regel nur durch etablierte Shipper getätigt werden, was eine Benachteiligung von „Newcomern“ verursachen kann. Aus diesem Grund können Lastflusszusagen nur als eine nicht optimale Übergangslösung angesehen werden.

#### 4/8 – Stellungnahme WINGAS

5. *Wie schätzen Marktteilnehmer das Potenzial für das Angebot von Lastflussszusagen in Österreich ein und wie müssten diese gestaltet sein?*

- Falls alle anderen o.g. Maßnahmen zur Schaffung von festen Kapazitäten ausgeschöpft sind, sollte sich die Notwendigkeit von Lastflussszusagen auf ein Minimum beschränken.

6. *Wie beurteilen Marktteilnehmer die Bepreisung von unterjährigen Kapazitäten und die Anwendung von Saisonalitätsfaktoren?*

- WINGAS spricht sich gegen Saisonalitätsfaktoren bei Transportkapazitäten aus. Die Kosten der Buchung von Kapazitäten mit einer Laufzeit von einem Tag sollten 1/365 der Kosten für die Buchung einer Jahreskapazität entsprechen.

#### B. Bilanzierungs- und Ausgleichsenergiesystem:

*Fragen unter Annahme getrennter Bilanzierungs- und Ausgleichsenergiesysteme für Fernleitungsnetz und Verteilerggebiet.*


*In diesem Modell erfolgt die Einführung einer Tagesbilanzierung nur im Fernleitungsnetz auf Basis der Vorgaben der Balancing FG und NC. Im Verteilerggebiet wird das bestehende Stundensystem und Gastag beibehalten.*

7. *Wie können bei unterschiedlichen Ausgleichsenergiepreisen im Fernleitungsnetz und Verteilerggebiet individuelle Optimierungsstrategien von Netzbenutzern zulasten des Gesamtsystems verhindert werden?*

- Nach Meinung von WINGAS sollte bezüglich des Bilanzierungs- und Ausgleichsenergiesystems ohnehin keine Trennung zwischen Fernleitungs- und Verteilernetz erfolgen. Es sollte eine einheitliche Tagesbilanzierung mit einheitlichem Ausgleichsenergiepreis eingeführt werden. Der Ausgleichsenergiepreis sollte sich an dem Preis orientieren, der am virtuellen Handelspunkt gültig ist. Unseres Erachtens ist ein einheitliches System mit einheitlichem Ausgleichsenergiepreis der einzig wirksame Weg um o.g. Optimierungsstrategien einzelner Netzbenutzer zu verhindern bzw. gar nicht erst zu ermöglichen.
- Sollte es aus bestimmten Gesichtspunkten auf operativer Ebene notwendig sein eine unterschiedliche Behandlung zwischen Fernleitungs- und Verteilernetz vorzunehmen, kann dies bspw. durch entsprechende Ausgleichszahlungen zwischen dem betroffenen Marktgebietsmanager bzw. Verteilerggebietsmanager und den betroffenen Netzbetreibern dargestellt werden.

WINGAS GmbH & Co. KG

Friedrich-Ebert-Straße 160 / 34119 Kassel, Deutschland / Telefon +49 561 301-0 / Telefax +49 561 301-1702 / [www.wingas.de](http://www.wingas.de)  
 Vorsitzender des Beirats: Dr. Rainer Seele / Sitz der Gesellschaft: Kassel / Registergericht Kassel (HRA 16706) / Commerzbank AG, Ludwigshafen (BLZ 545 400 33), Konto 206153900 / IBAN: DE38 5454 0033 0206 1539 00 / BIC: COBADEFFXXX / St.-Nr.: 026 225 91306 / USt-IdNr.: DE814987657  
 Pers. haltende Gesellschafterin: WINGAS Verwaltungs-GmbH, Kassel / Registergericht Kassel (HRB 13550)  
 Geschäftsführer: Dr. Gerhard König (Sprecher), Artour Chakhdinarov, Dr. Ludwig Möhring, Gennady Ryndin

 ISO 9001: Das Qualitätsmanagementsystem der WINGAS ist zertifiziert.

## 5/8 – Stellungnahme WINGAS

8. Soll es im Fernleitungsnetz Toleranzen pro Bilanzgruppe geben? In welcher Höhe und wie können diese ausgelegt sein (stündlich, kumulativ)?

- Nach Meinung von WINGAS sollte es ein einheitliches Bilanzierungssystem für Fern- und Verteilernetz geben, welches einen Cash-Out am Ende eines Gastages hat und sowohl stündliche als auch kumulative Toleranzen bietet. Als Vorbild kann das zukünftige belgische Bilanzierungssystem dienen.
- Das zukünftige belgische Bilanzierungssystem lässt sich folgendermaßen charakterisieren:
  - Cash-out am Ende des Gastages
  - Ein untertägiger Cash-Out findet nur statt, wenn sich das gesamte System (alle Shipper aggregiert) außerhalb bestimmter Grenzen bewegt.
  - Im Falle eines solchen Cash-Out werden „Helfer“ des Systems belohnt. Shipper, die sich im Moment des Cash-Outs „belastend“ gegenüber dem Gesamtsystem verhalten, müssen damit rechnen, dass damit einhergehende Mehrkosten für das System verursachungsgerecht zugeteilt werden.
  - Das belgische Bilanzierungssystem bietet unseres Erachtens somit auf der einen Seite stündliche als auch kumulative Toleranzen. Auf der anderen Seite bietet es aber gleichzeitig auch Anreize für die Shipper ihre Ein- und Ausspeisungen ausgeglichen zu halten.
- Falls kein Bilanzierungssystem eingeführt wird, das mit o.g. vergleichbar ist, sollte es kumulative bzw. stündliche Anreize geben, welche verursachungsgerecht ausgestaltet sind und somit einer Sozialisierung der Kosten über alle Netznutzer entgegenwirken. Nur die Netznutzer, die durch ihr Verhalten mehr physische Ausgleichsenergie benötigen und somit Kosten verursachen als andere, sollten durch einen entsprechenden Mechanismus für die Mehrkosten des Systems aufkommen.


*Fragen unter Annahme eines einheitlichen Bilanzierungs- und Ausgleichsenergiesystems für das Marktgebiet.*

*In diesem Modell wird für das Marktgebiet ein den netztechnischen Notwendigkeiten gerechtes Tagesbilanzierungsregime eingeführt.*

9. Soll es unterschiedliche, kundengruppenspezifische Umlagesysteme für die untertägige Strukturierung geben? Wäre eine Wahlfreiheit des Netznutzers, sich einer bestimmten untertägigen Kundengruppe anzuschließen (etwa über einen Modulationstarif) einer zwangsweisen Einordnung vorzuziehen?

WINGAS GmbH & Co. KG

Friedrich-Ebert-Straße 160 / 34119 Kassel, Deutschland / Telefon +49 561 301-0 / Telefax +49 561 301-1702 / [www.wingas.de](http://www.wingas.de)  
 Vorsitzender des Beirats: Dr. Rainer Seele / Sitz der Gesellschaft: Kassel / Registergericht Kassel (HRA 16706) / Commerzbank AG, Ludwigshafen (BLZ 545 400 33), Konto 206153900 / IBAN: DE38 5454 0033 0206 1539 00 / BIC: COBADEFFXXX / St.-Nr.: 026 225 91306 / USt-IdNr.: DE814987657  
 Pers. haftende Gesellschafterin: WINGAS Verwaltungs-GmbH, Kassel / Registergericht Kassel (HRB 13550)  
 Geschäftsführer: Dr. Gerhard König (Sprecher), Artour Chakhdinarov, Dr. Ludwig Möhring, Gennady Ryndin

 ISO 9001: Das Qualitätsmanagementsystem der WINGAS ist zertifiziert.

## 6/8 – Stellungnahme WINGAS

- Umlagesysteme für untertägige Strukturierung sollten verursachungsgerecht ausgestaltet sein und somit einer Sozialisierung der Kosten über alle Netznutzer entgegenwirken. Nur die Netznutzer, die durch ihr Verhalten mehr physische Ausgleichsenergie benötigen und somit mehr Kosten verursachen als andere, sollten durch einen entsprechenden Mechanismus für die Mehrkosten des Systems aufkommen.
- Aus unserer Sicht ist eine Wahlfreiheit zu befürworten. Jedoch sollte diese so ausgestaltet sein, dass kein Ausnutzen des Systems dadurch möglich wird und eine u.U. damit einhergehende Sozialisierung der Kosten eintritt.

### 10. *Wie können bei unterschiedlichen Ausgleichsenergiepreisen in angrenzenden Marktgebieten individuelle Optimierungsstrategien von Netzbenutzern zulasten des österreichischen Systems verhindert werden?*

- Durch die Schaffung von ausreichenden Kapazitäten an den Kopplungspunkten (vgl. u.a. die Anmerkungen zu Frage 4) zu angrenzenden Marktgebieten gleichen sich die Marktpreise selbst an.
- Nach unserer Meinung wäre eine Möglichkeit, dass die Netzbetreiber Gas zu einem u.U. niedrigeren Preis in angrenzenden Marktgebieten beziehen und mit Hilfe ungenutzter Kapazitäten auf dem österreichischen Markt als Ausgleichsenergie anbieten. Somit nähert sich der Preis für Ausgleichsenergie in Österreich den Ausgleichsenergiepreisen der benachbarten Länder an, falls dieser niedriger liegt als in Österreich.
- Die aus Sicht von WINGAS jedoch klar zu präferierende Variante ist, dass Marktgebiete mit größeren Marktgebieten zusammengeschlossen werden, falls Sie die von CEER definierten Bedingungen (Jahresverbrauch, Churn-Rate, etc.) nicht erfüllen. Sofern Österreich diese Bedingungen für ein weiterhin eigenständig bestehendes Marktgebiet nicht erfüllt, sollte das Marktgebiet Österreich mit einem ausreichend großen benachbarten Marktgebiet zusammengeführt werden. Auf diesem Wege wäre o.g. Problem gelöst, da es nur ein Bilanzierungssystem und einen Ausgleichsenergiepreis im neuen Marktgebiet gibt.

### 11. *Sollen untertägige Beschränkungen auf Stundenbasis oder auf kumulierter Basis gesetzt werden?*

- Zum einen sollte das Bilanzierungs- und Ausgleichsenergiesystem den Netznutzern ermöglichen Abweichungen zwischen Ein- und Ausspeisungen aufgrund der Prognosegenauigkeit ausgleichen zu können. Zum anderen sollte das Bilanzierungs- und Ausgleichsenergiesystem aber auch Anreize bieten Ein- und Ausspeisungen ausgeglichen zu gestalten. Unserer Meinung nach sollten untertägige Beschränkungen auf kumulierter als auch auf stündlicher Basis gesetzt werden. (Vgl. Anmerkungen zu Frage 8).

WINGAS GmbH & Co. KG

Friedrich-Ebert-Straße 160 / 34119 Kassel, Deutschland / Telefon +49 561 301-0 / Telefax +49 561 301-1702 / [www.wingas.de](http://www.wingas.de)  
 Vorsitzender des Beirats: Dr. Rainer Seele / Sitz der Gesellschaft: Kassel / Registergericht Kassel (HRA 16706) / Commerzbank AG, Ludwigshafen (BLZ 545 400 33), Konto 206153900 / IBAN: DE38 5454 0033 0206 1539 00 / BIC: COBADEFFXXX / St.-Nr.: 026 225 91306 / USt-IdNr.: DE814987657  
 Pers. haftende Gesellschafterin: WINGAS Verwaltungs-GmbH, Kassel / Registergericht Kassel (HRB 13550)  
 Geschäftsführer: Dr. Gerhard König (Sprecher), Artour Chakhdinarov, Dr. Ludwig Möhring, Gennady Ryndin

 ISO 9001: Das Qualitätsmanagementsystem der WINGAS ist zertifiziert.

## 7/8 – Stellungnahme WINGAS

*Für beide Ausgestaltungsarten:*

*12. Welche Veröffentlichungs- und Informationspflichten sind notwendig, um den Zielen eines marktorientierten Ausgleichsmodells zu entsprechen?*

- Mindestens notwendig sind unseres Erachtens:
  - Bereitstellung des stündlichen Bilanzausgleichskonto eines jeden einzelnen Netznutzers in „Echtzeit“
  - Bereitstellung des Bilanzausgleichskonto des Gesamtsystems aggregiert über alle Netznutzers in „Echtzeit „
  - Zeitnahe Bereitstellung des Ausgleichsenergiepreis

*13. Welche Bemessungsgrundlage sollte für Toleranzen herangezogen werden?*

- Gebuchte Kapazität bzw. vorgehaltene Leistung

*14. Sollte es zwangsweise ein auf Prognose und zeitnahe Ausgleich basierendes Ausgleichsverfahren etabliert werden oder ist unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit zum nachträglichen Ausgleich eines entstandenen Ungleichgewichts ebenfalls zu berücksichtigen?*

- Aus unserer Sicht ist es positiv zu bewerten, wenn es die Möglichkeit eines nachträglichen Ausgleichs eines Ungleichgewichtes gibt. Diese Verfahren sollte jedoch systematisch etabliert werden, so dass sich Unterspeisung und Überspeisung der Netznutzer ausgleichen, wie z.B. im zukünftigen belgischen Bilanzierungssystem (Vgl. Anmerkungen zu Frage 8). Das Ziel bzw. der Nutzen eines solchen Bilanzierungssystems bestünde folglich darin im Idealfall ausschließlich einen Cash-Out am Ende des Gastages zu haben.

*15. Sollte es in der Bilanzzone Toleranzen für den Stabilitätsgrad des Gesamtsystems geben? Sollten Netzbewutzer einen Anreiz zum Systemausgleich erhalten?*

- Ja, diese Toleranzen des Gesamtsystems bzw. Anreize zum Systemausgleich durch die Netznutzer sollte es geben. Verursacht der Saldo der Ein- und Ausspeisungen der Netznutzer, dass sich das Gesamtsystem außerhalb der festgelegten Systemgrenzen bewegt, sollte dies zu jeder Stunde des Tages zu einem Cash-Out führen können (Vgl. Anmerkungen zu Frage 8).



8/8 – Stellungnahme WINGAS

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

WINGAS GmbH & Co. KG

Logistik

A handwritten signature in black ink, appearing to be "Kratzmüller".

Kratzmüller

A handwritten signature in black ink, appearing to be "Weindel".

Weindel

WINGAS GmbH & Co. KG

Friedrich-Ebert-Straße 160 / 34119 Kassel, Deutschland / Telefon +49 561 301-0 / Telefax +49 561 301-1702 / [www.wingas.de](http://www.wingas.de)  
Vorsitzender des Beirats: Dr. Rainer Seele / Sitz der Gesellschaft: Kassel / Registergericht Kassel (HRA 16706) / Commerzbank AG, Ludwigshafen  
(BLZ 545 400 33), Konto 206153900 / IBAN: DE38 5454 0033 0206 1539 00 / BIC: COBADEFFXXX / St.-Nr.: 026 225 91306 / USt-IdNr.: DE814987657  
Pers. haftende Gesellschafterin: WINGAS Verwaltungs-GmbH, Kassel / Registergericht Kassel (HRB 13550)  
Geschäftsführer: Dr. Gerhard König (Sprecher), Artour Chakhidnarov, Dr. Ludwig Möhring, Gennady Ryndin

ISO 9001: Das Qualitätsmanagementsystem der WINGAS ist zertifiziert.